

Öffentlichkeit erhebliche Bedeutung beige-  
messen wird.

Internationale Probleme ergeben sich da-  
durch nicht, da Österreich das Abkommen  
über die internationale Zivilluftfahrt nur

mit dem Vorbehalt angenommen hat, ge-  
wissen Typen von Luftfahrzeugen, die z. B.  
zuviel Lärm entwickeln, das Überfliegen  
des Bundesgebietes zu verbieten.

## Persönliches

### Univ.-Prof. Dr. Alfred Schinzel zum 70. Geburtstag

Am 1. November 1974 feiert Univ.-Prof.  
Dr. med. Alfred Schinzel, Vorstand des  
Instituts für Hygiene und Mikrobiologie  
der Universität Innsbruck, seinen 70. Ge-  
burtstag.

Prof. Schinzel ist einer der letzten Uni-  
versalhygieniker unserer Epoche. Es gibt  
kaum ein Bereich des Arbeitsgebietes Hy-  
giene, in welchem man nicht auf seinen  
Namen stößt. Von uns Naturschützern soll  
hier jedoch weniger der verdiente Arzt und  
Lehrer und auch nicht der vielseitige Mi-  
krobiologe Schinzel geehrt werden, son-  
dern der unermüdliche Kämpfer auf den  
verschiedensten Gebieten des Umweltschut-  
zes. Wenn auch seine Erfolge auf dem Ge-  
biet der Trinkwasser- und Gewässerrein-  
haltung besonders augenscheinlich sind —  
nicht zuletzt durch die Arbeit von Prof.  
Schinzel ist das Trinkwasser in Tirol we-  
gen seiner hohen Qualität in Europa be-  
kannt —, hat sich der Jubilar auch auf  
anderen Fachgebieten des Umweltschutzes  
einen hervorragenden Ruf geschaffen und  
wurde in verschiedene internationale Aus-  
schüsse berufen, so z. B. als Fachvertreter

Österreichs bei der OECD für die Fragen  
des Strahlenschutzes.

Prof. Schinzel hat nie eine vereinsmäßige  
Funktion im Österreichischen Naturschutz-  
bund bekleidet. Sein Name ist aber mit  
der Geschichte der Österreichischen Natur-  
schutzjugend und des Österreichischen Na-  
turschutzbundes untrennbar verbunden.

Als entgegenkommender und verständ-  
nisvoller Vorgesetzter stand er mir mit  
wertvollen Ratschlägen bei der Durchfüh-  
rung des Ersten Europäischen Naturschutz-  
symposiums in Innsbruck und bei der Er-  
hebung der schützenswerten Naturgebilde  
Tirols sowie bei der wissenschaftlichen Be-  
arbeitung der Ausstellung „Unsere Um-  
welt“ zur Seite. Auch bei der Organisation  
des Umweltschutzwettbewerbes für die Ju-  
gend Österreichs erwies sich das Institut  
für Hygiene als ein wichtiger Kristallisa-  
tionspunkt.

Als Schüler möchte ich die Gelegenheit  
nicht vorübergehen lassen, mich bei mei-  
nem Lehrer Alfred Schinzel zu bedanken  
im Bewußtsein, daß das Gedankengut, das  
ich von ihm übernommen habe, meinen  
weiteren Lebensweg bestimmen wird.

Dr. Walter Kofler

## Internationale Nachrichten



WWF

Weltweite Unterstützung fand die „Ope-  
ration Tiger“ des World Wildlife Fund's.  
Es gibt heute auf der ganzen Welt nur  
noch weniger als 5000 Tiger, die durch  
Pelzhandel, durch kurzsichtige Jäger um  
einer Trophäe willen, aber auch durch die

Zurückdrängung ihres natürlichen Lebens-  
raumes gefährdet sind. Nun hat die indi-  
sche Regierung ein Schutzprogramm für  
die etwa 1800 indischen Tiger begonnen.  
Das Programm steht unter der persönlichen  
Aufsicht von Premierminister Frau Indira  
Gandhi und ist mit sieben Millionen Dol-  
lar dotiert, die zur Erweiterung der Schutz-  
gebiete, aber auch zu einer wirksamen  
Kontrolle gegen Wilderer aufgewendet